



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1  $\text{M}$  5  $\text{S}$ , im Oberamtsbezirk 1  $\text{M}$  25  $\text{S}$ , im übrigen Württemberg 1  $\text{M}$  45  $\text{S}$ . Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7  $\text{S}$ , auswärts 10  $\text{S}$ . Reklamazeile 20  $\text{S}$ .

Nr. 45.

Welzheim, Donnerstag den 23. März 1899.

33. Jahrgang.

## Ämliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung des Justizministeriums, betreffend das Inkrafttreten des Grundbuchrechts.

Vom 13. März 1899.

Es ist in Aussicht genommen, nach Verabschiedung des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch und zu dessen Nebengesetzen im Verordnungswege eine Bestimmung dahin zu treffen, daß vom 1. Januar 1900 an die in den Gemeinden bisher geführten Güterbücher, Servitutbücher und Unterpfandsbücher für den Grundbuchamtsbezirk der Gemeinde als das Grundbuch im Sinne des neuen Rechts zu gelten haben. Mit Rücksicht hierauf, insbesondere im Hinblick auf die erhöhte privatrechtliche Bedeutung, die hiedurch der Inhalt der damaligen Güterbücher erlangen wird, will man hiennt allen denjenigen, welchen Rechte an Grundstücken zustehen oder deren Rechte von den vorhandenen Eintragungen in den bisherigen öffentlichen Büchern berührt werden, dringend empfohlen haben, sich rechtzeitig und zwar erforderlichen Falls durch Einbringung in die genannten Bücher, darüber zu vergewissern, ob der Inhalt derselben nach ihrer Kenntnis der Sachlage in allen Teilen richtig und vollständig ist. Soweit dies nicht der Fall sein sollte, wird den Beteiligten anheimgegeben, alsbald eine Bereinigung und Richtigstellung der Eintragungen in Antrag zu bringen.

Alle in Betracht kommenden Beamten werden angewiesen, den Beteiligten hiebei mit Rat und That aufs Bereitwilligste und Schnellste an die Hand zu gehen.

Stuttgart, den 13. März 1899.

Breitling.

### Die Schultheißenämter

wollen diese Bekanntmachung in der ortsüblichen Weise (durch Anschlag am Rathaus) veröffentlichen.  
Welzheim, 20. März 1899.

K. Amtsgericht:  
Oberamtsrichter Schabel.

## Bekanntmachung

der Frühjahrskontrolversammlungen im Landwehrbezirk Gmünd.

Hauptmeldeamt Gmünd.

Kontrollstelle Welzheim.

Kontrollplatz Lorch.

Dienstag, den 4. April 8 Uhr vormittags beim Schulhaus mit den Offizieren pp. sowie sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Lorch, Alldorf, Großdeinbach, sowie mit den Kontrollpflichtigen der Parzellen Adelskotten, Brech, Enderbach und Leinweckmühle.

Dienstag, den 4. April 2 Uhr nachmittags ebendasselbst mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Wäscheneuren, Waldhausen und Plüderhausen.

Kontrollplatz Welzheim.

Mittwoch, den 5. April 9 Uhr vormittags auf dem Kirchplatz mit den Offizieren pp. sowie sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach und Kirchenkirnberg.

Mittwoch, den 5. April 2 Uhr nachmittags ebendasselbst mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden Pfahlbronn, Rudersberg und Unterschleichbach.

Bei der Frühjahrskontrolversammlung haben zu erscheinen:

Sämtliche Offiziere, Sanitätsoffiziere, Militärbeamten, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, Landwehr I. Aufgebots und die Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, die in ihre Heimat beurlaubten Rekruten und Freiwilligen, und die Halbinvaliden, welche der Reserve und Landwehr I. Aufgebots angehören.

Die Halbinvaliden haben bei den Kontrolversammlungen ihrer Jahresklasse zu erscheinen.

Unter Jahresklasse ist das Jahr des Dienst Eintritts gemeint, dieselbe steht auf dem Deckel des Passes.

Die betr. Mannschaften erhalten hiermit den Befehl, mit den Militärpapieren versehen zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Derjenige, welcher seinen Militärpas nicht mitbringt, wird bestraft.

Bemerkt wird, daß die Mannschaften am Tage der Kontrolversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgeetzen ohne jede Einschränkung unterliegen.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrolversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an das Hauptmeldeamt gelangen zu lassen.

Unentschuldigtes Wegbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellten oder auf ihren dormaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabhömmlich erkannten Mannschaften haben gleichfalls bei den Kontrolversammlungen zu erscheinen.

Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrolversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden und auch nur dann auf Gewährung hoffen dürfen, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, müssen so zeitig durch das Hauptmeldeamt an das Bezirkskommando gelangen, daß den Betreffenden die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Leute der Jahresklasse 1891 werden zur Landwehr I und diejenigen der Jahresklasse 1886 zur Landwehr II. Aufgebots übergeführt.

Die Reservisten der Jahresklasse 1894, sowie die im Jahre 1898 der Ersatz-Reserve überwiesenen Mannschaften haben mit gewaschenen Füßen bei den Kontrolversammlungen zu erscheinen, da die Füße gemessen werden.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis vom demselben erhalten.

Es werden keinerlei Gestellungsbefehle ausgegeben.

Gmünd, 20. März 1899.

Königliches Bezirkskommando.



# Bestellungen

## auf den Bote vom Welzheimer Wald für das II. Quartal 1899 (April, Mai und Juni)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

### Eisenbahnfrage.

(Eingefendet.)

In No. 42 des „Bote vom Welzheimer Wald“ fördert ein Einsender, der sich angeblich seither dem Eisenbahngerübe ferngehalten hat, derart groteske Ansichten und Behauptungen zu Tage, daß dieselben nicht ganz unwidersprochen bleiben können. Lediglich weil er sieht, daß es schief gehen könnte — wie er selbst wörtlich sagt — hat er sich entschlossen, sein Licht nicht mehr länger unter den Scheffel zu stellen, um die bereits halb und halb „durchgegangenen“ Welzheimer wieder auf die rechte „Bahn“ zu bringen. Selbstverständlich schreibt er bloß im Interesse der Allgemeinheit, den Eigennutz überläßt er den Gmündern, die nach seiner Ansicht so blutdürstig sind, die Geschäftsleute in Welzheim und Umgebung „verbluten“ lassen zu wollen.

Natürlich muß in erster Linie die oft genug widerlegte Behauptung, daß bei der bekannten Versammlung die Mehrheit der Anwesenden nicht aus Welzheimern Bürgern, sondern aus Gmündern zc. bestanden hätte, wieder herhalten. Es widerstrebt uns, gegen diese wissenschaftliche Unwahrheit immer und immer wieder aufzutreten. Der Mann meint ferner, den Gmündern und anderen Herren hätte ruhig, mit würdigem Takt (worunter er vermutlich Hinauswerfen versteht) bedeutet werden sollen, daß fremd herrliche Eisenbahndebattiererei nicht zugelassen werde. Da möchten wir doch fragen: Wollen denn die Welzheimer keinen Anschluß nach auswärts, also zu den „Fremden?“ Wir glauben doch, denn soviel wir wissen, ist es gerade die seitherige Weltabgeschlossenheit, die die Welzheimer endlich gründlich satt haben, auch sie wollen in das „Reichen des Verkehrs“ eintreten und da bleibt ihnen nichts anderes übrig, als sich mit den „Fremden“ auch ins Benehmen zu setzen, bezw. sich mit ihnen auszusprechen.

Der Zug Welzheims geht nach seiner Ansicht thalabwärts, also nach Schorndorf resp. Stuttgart. Mit letzterem kann er schon recht haben, wenn er — diesmal natürlich ausnahmsweise — nicht von der Allgemeinheit, sondern von sich selbst und einigen anderen ausgeht, die erdrückende Mehrheit des Welzheimer Waldes aber wird den Verkehr dahin geleitet wissen wollen, wo Arbeitslegenheit und Verdienst ihrer harret, wo lohnender Absatz für die Erzeugnisse der Landwirtschaft zu finden ist, und damit, Herr Einsender, kommen wir auch auf den Kernpunkt Ihrer ganzen Auslassung. Sie werfen den Gmündern vor, daß sie lediglich aus „Eigennutz“ handeln; daß sie die Bewohner des Welzheimer Waldes ausbeuten wollen, daß sie die Welzheimer Geschäftsleute auf den Aussterbeetat zu bringen beabsichtigen. Das glauben Sie wohl selbst nicht alles, denn in erster Linie fällt der Nutzen doch den Bewohnern des Welzheimer Waldes selbst zu, dafür haben verschiedene, durchaus sachlich gehaltene Artikel in diesem Blatte den Beweis hin-

länglich geführt und es wäre wahrlich langweilig, das Gleiche immer wieder zu wiederholen. Sehr wenig schmeichelhaft für die Welzheimer Geschäftsleute ist die Behauptung, daß sie von den Gmündern ohne weiteres auf den Aussterbeetat gesetzt werden. Wenn deren Leistungsfähigkeit nicht größer ist, als daß man, wenn einmal die Bahn geht, nach Gmünd fahren kann und trotz dieser Kosten noch Vorteile im Einkauf hat, dann würde es erst recht im Interesse der Einkaufenden, die doch unbestritten weitaus die Mehrzahl sind, liegen, die Verbindung nach Gmünd mit allen Kräften anzustreben. Die Welzheimer Geschäftsleute mögen sich bei dem Herrn Einsender selbst für die gute Meinung, die er von ihnen hat, bedanken.

Trotzdem nun der Herr Einsender fortwährend die Gmünder des Eigennutzes beschuldigt, führt er doch ebenso oft die „Interessen Welzheims“ als obersten Grundsatz an. Wir sind nun nicht anmaßend genug, den Welzheimern zuzumuten, daß sie in erster Linie unser Interesse im Auge haben sollen, sie sind diejenigen, die abseits der Verkehrslinie liegen und deshalb haben vor allem andere sie zu erwarten, daß ihre Wünsche Gehör finden und das finden sie jeberzeit bei uns. Wenn wir uns aber gestatten, darauf hinzuwirken, daß diese Verkehrslinie nicht über Lorch oder Schorndorf, sondern über unsere Stadt, als die größte und industriellste des Neckthaales, geleitet wird und um dies zu erreichen, die Vorteile, die diese Linie für die Bewohner des Welzheimer Waldes bieten würde, ins Feld führen, so kann dies doch nicht mit Nebenarten, wie „Heringerren“ und dergleichen abgethan werden, denn wir üben damit nur ein Recht aus, das hundert andere württembergische Orte bereits vor uns ausgeübt haben. Wir verfolgen dabei lediglich den Zweck, die gemeinsamen Interessen beider Oberämter zu fördern, denn wenn wir mit der Zeit wirklich einen Nutzen aus der geplanten Verbindung ziehen wollen, ist dies nur dann möglich, wenn wir darauf bedacht sind, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Oberamts Welzheim zu kräftigen, und dieses Bestreben kann doch wahrlich nicht zum Schaden von Welzheim sein.

Den Vogel schießt der Herr Einsender damit ab, daß er sagt, „die Duintensenz ist, das Allgemeinwohl oben anzustellen und da stände die Durchgangsbahn im direktesten Widerspruch.“ Das ist in der That das Höchste, was bis jetzt geleistet worden ist! Diese Behauptung ist aber so albern, daß es wirklich um jedes Wort schade wäre, das zur Widerlegung geschrieben würde, denn wer dieser Ansicht huldigt, für den ist es besser, er bleibt sein Leben lang „Hinterwälder“ und wir verzichten gern auf seine Belehrung.

Wenig erbaut werden von den Prophezeiungen des Herrn Einsenders die Lorch er sein, denn für sie besteht nach seiner Ansicht überhaupt keine Aussicht auf Erfolg und ebensowenig werden sich Pfahlbrunn, Alfdorf zc. freuen, da sie, wenn das Projekt des Herrn Einsenders ausgeführt wird, einfach links liegen bleiben. Vielleicht hat der Artikel die Wirkung, ihnen endlich die Augen über ihre wahren Freunde zu öffnen.

Schließlich wünscht der Herr noch, daß es in Welzheim Licht werde; wir glauben, es ist ihm nur schon allzu Licht dort geworden, denn aus dem ganzen Artikel spricht deutlich die Sorge, daß das sogenannte „Durchgangs-

projekt“, weil das vernünftigste und vorteilhafteste, immer weitere Anhänger finde und so hoffen wir, daß auch auf das Haupt des Herrn Einsenders noch ein kräftiger Lichtstrahl fallen möge, die Bedürfnisfrage könnte unbedingt bejaht werden.

### Eingefendet.

Nachdem die Reihe der Eisenbahnfrage an die Welzheimer gekommen ist, so erlaubt sich Einsender auch einige Worte darüber zu schreiben.

Der Einsender des Artikels in Nr. 42, welcher wie es scheint sehr gut mit dem Gemeinderat bekannt ist und mit diesem für das Projekt Rudersberg-Schorndorf schwärmt, fürchtet, und das mit Recht, es könnte schief gehen. Wenn man nun bedenkt, daß in hiesigen leitenden Kreisen und besonders im Gemeinderat immer noch an dem Projekt Rudersberg-Schorndorf festgehalten wird, obgleich es sich immer mehr herausstellt, daß es ein verfehltes ist. Diesem gegenüber unterstützt der Bürgerausschuß das Projekt Lorch und so ist die Furcht des genannten Einsenders wohl begründet, denn in diesem Zwiespalt liegt die Gefahr. Das Projekt Rudersberg-Schorndorf wird sich aller Wahrscheinlichkeit nach noch vor dem Bau im Zahrad entwickeln und in die Klänge stürzen, und dann könnte es leicht sein, daß das „Schiefe“ des Bürgerausschusses zur Ausführung käme, hervorgerufen durch die Uneinigkeit der Bürgerkollegien. Thatsache bleibt, daß sich unser Verkehr hauptsächlich der Residenz zuwendet, und es ist klar, daß in dieser Richtung auch unsere Bahn gebaut werden muß, wenn sie ihren Zweck erfüllen soll, aber es kann doch ebenso gut über Badnang, als über Schorndorf sein. Wenn es einige Kilometer weiter ist, so ist es dafür eine bessere und mindestens ebenso billige Verbindung. Denn der verzeifelte Luxus einer Zahradbahn, und der damit verbundene Zuschlag gleiche diese paar Kilometer hinlänglich aus. Außerdem ist der nächste Weg in das Unterland offen, wohin doch unser meiste Güterverkehr geht, dazu kommt noch, daß wir bei der genannten Linie sicher hoffen dürfen, daß sie weiter gebaut wird, und am ehesten von allen als Normalspurbahn. Der Herr Stadtschultheiß von Welzheim sagte in der betr. Versammlung im Röfle: Wenn die königliche Regierung geneigt wäre eine Bahn von Badnang zu bauen, so wäre uns dies (dem Gemeinderat) nicht unerwünscht. Wenn nun der Gemeinderat bei dieser Erklärung bliebe, und das nun einmal verfehlte Projekt Rudersberg-Schorndorf in Ruhe ließe, so würde bestimmt der Bürgerausschuß sich dem Gemeinderat anschließen, und mit der Einigkeit der bürgerlichen Kollegien wäre zu hoffen, daß die einzig richtige Linie für Welzheim, nämlich Welzheim-Badnang erbaut würde.

Dem Einsender in No. 42 graut ganz entsetzlich vor einer durchgehenden Bahn, er fürchtet, daß damit unsere Interessen durchgehen, ja der Untergang aller Geschäfte Welzheims! Er kommt sogar zu dem Ausruf: Unsere Nachkommen werden die Hände über dem Kopf zusammenschlagen mit der trübseligen Frage, was hatten aber um Gotteswillen unsere Väter im Schädel! — Hier finden wir den Geist wieder der vor 30—40 Jahren, als ringsum die Gewerbe großartig emporblühten, sich wie ein furchtbarer Hemmschuh an die Fersen unserer Vaterstadt hängte, und sie in ihrer Entwicklung ein Menschenalter zurückschleuderte. Wie er damals hintertrieb, daß Fabriken in unserer Stadt gebaut wurden, so fürchtet er sich jetzt vor dem Verkehr einer Durchgangs-



kahn. Er meint eine Stiehbahn mit Zahnrad das ginge noch an, aber eine richtige durchgehende Bahn, das wäre schrecklich. Wenn dieser Geist jetzt, wo es sich darum handelt, ob eine richtige Verbindung, durch die sich ein gesunder Verkehr entwickeln kann, oder das bekannte „**Loamabahn**“ gebaut werden soll, wieder die Oberhand gewinnt, dann glaube auch ich, daß unsere Nachkommen zu dem obigen Ausruf kommen. Hat unser Nachbarstädten, Gmünd, Lorch, Schorndorf, Badnang die durchgehende Bahn ihre Interessen genommen? Hat sie ihre Geschäfte auf den Austerbeest gebracht? Ich glaube es nicht. Vielmehr haben sie alle noch die Courage zu ihren zwei bzw. drei Verbindungen noch eine dritte bzw. vierte zu wünschen. Zum Schluß möchte ich meiner Vaterstadt noch zurufen: „Sei einig, einig, einig, ja einige dich in dieser Sache zum allgemeinen Wohl und laß alle kleinliche Engherzigkeit bei Seite!“

### Württemberg.

Stuttgart, 20. März. In Dshelm, welches reichen Flaggenschmuck zeigte, wurde am Sonntag unter Anwesenheit des Königs-paares die neue Lucaskirche eingeweiht.

Gmünd, 20. März. Gestern Abend ereignete sich ein schreckliches Unglück. Das Gefährt des Oberleutnants Salzmann von hier, mit welchem dieser zur Vornahme der Rekrutenmusterung nach Göppingen gefahren war, wurde von dem Durchein deselben heimgefahren. Unterwegs benützten 2 Fußgänger die Fahrgelegenheit. Als das Gefährt zu dem bei der Freimühle befindlichen Bahnübergang kam, schenkte das Pferd vor dem heranbrausenden Zug, der nach 7 Uhr von hier nach Stuttgart fährt. Dasselbe setzte über die geschlossene Barriere und durchbrach diese. Der Kutcher sprang sofort ab und kam mit dem Leben davon. Von den beiden andern Insassen wurde der eine, ein verheirateter Goldschmied von hier, sofort getötet, der andere schwer am Kopf verletzt, das Pferd mitten entzwei geschnitten, der Wagen zertrümmert. Ein Glück ist es noch, daß der Zug nicht entgleiste.

Gaildorf, 21. März. Am Sonntag verschluckte in Hundsbach bei Schwend ein 5jähr. Mädchen ein Kügelchen, wie solche von den Kindern vielfach zum Spielen benützt werden. Ehe es zum Arzt gebracht werden konnte, starb das Kind.

Ualen, 16. März. (Massenkündigung.) Wie die „Roherztg.“ meldet, ist den Arbeitern der Papier- und Zellstoffabrik Unterkochen auf den 1. April gekündigt worden. Bekanntlich wird an diesem Tage der Betrieb der Fabrik infolge des Verbots, die Abwässer in den Kocher zu leiten, eingestellt werden.

Heilbronn, 18. März. Unter dem Vorsitz des Landesführersmeisters Führ-Stuttgart hat hier gestern eine Sitzung des Landesschusses des Württ. Schützenbundes stattgefunden. In derselben wurde beschlossen, das Württ. Bundesfesten in den Tagen vom 16. bis 18. Juli hier abzuhalten.

### Deutschland.

Hamburg, 19. März. Der Gesamtverband der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands wird seine bisherige Delegiertenversammlung wieder in Verbindung mit dem evangelisch-sozialen Kongress, der in den Pfingsttagen in Kiel stattfinden wird, abhalten und zwar unmittelbar vorher, am 23. und 24. Mat d. J. in Altona.

### Ausland.

Paris, 18. März. Nächsten Mat werden zum erstenmal Versuche gemacht, die Reservisten des 2., 4., 14. und 17. Armeecorps durch Postkarte einzuberufen. 123 000 Postkarten sind zu diesem Zwecke an die Rekrutierungsbureauz in Amiens, Mans, Lyon und Toulouse versandt worden.

### Verschiedenes.

Ein dankbarer Bandit. Die Herzogin von Carochefoucauld äußerte einst an der Tafel des Königs: „Cartouche (der berühmte Räuber) verdient General zu werden!“ Als sie nach Hause kam, fand sie folgende Zeilen in ihrem Zimmer: „Madame, ich habe vernommen, wie vortheilhaft Sie im Beisein Sr. Majestät von mir gesprochen haben. Da Dankbarkeit mir die heiligste Pflicht ist, so erhalten Sie hier beiliegend eine Sicherheitskarte, bei deren Vorzeigung Ihnen niemand ein Haar krümmen oder das mindeste entgegenen wird, wenn sie in die Hände meiner Untergebenen geraten sollten. In Ihrem Keller werden Sie außerdem 250 Flaschen Champagner finden, wie Sie ihn besser in ganz Frankreich nicht bekommen können. Verschmähen Sie dieses Zeichen meiner höchsten Verehrung nicht Cartouche.“ Die Herzogin ließ im Keller nachsehen, und der Wein war wirklich in der angegebenen Menge vorhanden.

### Handel und Verkehr.

Hall, 18. März. Auf dem heutigen Schweinemarkt waren 586 Stück Milchschweine zugeführt, welche das Paar zu 24—48 Mk. verkauft wurden. Handel lebhaft, alles verkauft.

### Kursbericht vom 18. März 1899.

Mitgeteilt von	
Ernst Dompert, Bankgeschäft Göppingen.	
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Württ. Staatsobl. 1891	102.05
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> dto. 81—83	100.60
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> dto. Hypothek.-Pfdbr.	98.30
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Preuß. Hypothek. credber. Pfdbr.	98.—
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Preuß. Hypothek.-Pfdbr.	
unkündbar bis 1902	100.30
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Bayer. Staatsobl.	100.55
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Südd. Bodentdbf.-Pfdbr.	97.40
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Bayer. Landwirtsch.-Pfdbr.	97.60 G
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Bayer. Handelsb.-Pfdbr.	
unkündbar bis 1906	97.70
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Preuß. Bodencreditactienbf.	
Pre. unkdb. bis 1907	98.50
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Nürnberg. Vereinsb. Pfdbr.	
unkdb. bis 1907	97.50 G
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Eisenbahn-Rentenbf.-Obl.	100.20
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Preuß. Pfandbriefbf.-Pfdbr.	
unkündbar bis 1908	98.—

### Zum Ankauf, Verkauf und Amtausch von Wertpapieren aller Art:

inländischen und ausländischen Staats-Obligationen, Städte-Obligationen, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien, Anleihen-Losen, zur Einlösung von in- und ausländischen Coupons, ausländischen Banknoten und Geldsorten, zum Einzug von soliden Wechseln und Checks, zum Umtausch von verlusten Wertpapieren, zur Ueberführung von Geld nach Amerika habe ich mich unter Zusicherung streng reeller, gewissenhafter Bedienung bei billigster Berechnung angelegentlichst empfohlen.  
Ernst Dompert, Bankgeschäft.

### Gerechtigkeit siegt.

Original-Roman von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)

Der Untersuchungsrichter hörte ihn auf-

merksam zu, ohne sie zu unterbrechen. Zuweilen, wenn er seinen Blick forschend durch die goldene Brille auf die Witwe richtete, als wolle er damit bis in ihr Innerstes dringen, um ihre geheimsten Gedanken zu erforschen, da senkte die Erzählerin ihre Augen zu Boden.

„Um, Um,“ meinte der Untersuchungsrichter bedächtig und neigte das Haupt nach rechts und links. „Sollte hier nicht Eifersucht das Motiv zu der That gewesen sein.“

Die Einöbbauerin schaute erstaunt, fast betroffen zu dem Sprecher auf, und diesem Blick lag es, als sei ihr eine plötzliche Eingebung, ein neuer Gedanke in den Sinn gekommen.

Dem Untersuchungsrichter war das veränderte Benehmen der Witwe durchaus nicht entgangen, sein Blick war ja für dergleichen geschärft, dies brachte der Verur mit sich.

„Ich glaube, diese meine Annahme nicht von der Hand weisen zu dürfen und werde in der Untersuchung mein Augenmerk ganz besonders darauf lenken. Haben Sie vielleicht irgend einen Anhaltspunkt für diesen Verdacht.“

Damit machte der Untersuchungsrichter eine Viertelwendung und sah nun der Bäuerin so gegenüber, daß sein Blick die Witwe nur noch von der Seite streifte.

Diese plötzliche, unvermittelte Frage setzte die Bäuerin in Verwirrung; eine Blutwelle schoß ihr heiß ins Gesicht, sodas ihr Antlitz wie mit Purpur übergossen erschien. Es kam ihr mit einemale eine Andeutung in den Sinn, die ihr Wilibald kurz vor seinem Ende gemacht hatte, sie betraf seinen Stiefbruder und Balbina, wie beide am Begräbnis des Einöbbauern miteinander diskutiert hatten, was Wilibalds Eifersucht und Mißfallen erregt. Sie hatte diesem Umstand nicht die geringste Bedeutung beigelegt, aber jetzt fiel er ihr mit einemale wieder ein.

Lag darin ein Fingerzeig für sie? Dürfte sie schweigen, mußte sie vielmehr nicht alles sagen? Diese beiden Erwägungen entstanden aus der Mahnung des Untersuchungsrichters zur Aufdeckung der Wahrheit beizutragen, aber im Hintergrunde lauerte wie ein böser Dämon noch ein anderer Gedanke und suchte sie in seine Gewalt zu bekommen — rückte ihr der Besitz des Einöbhofes nicht näher, wenn Balbina als Mörder seines Bruders verhaftet wurde?

Dieser letzte Gedanke hatte etwas zu Verlockendes für sie, daß sie ihn gar nicht wieder los werden konnte, und so geriet sie eintgermaßen in Verlegenheit.

(Fortsetzung folgt.)

### „Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend. 1) G. Hennebergs Seidenfabriken (k. l. Hofl.) Zürich.

Das Bureau für Rechtssachen

von

Ernst Dompert, Göppingen

— früher Gerichtsschreiber bei den Kgl. Amtsgerichten Welzheim und Göppingen — übernimmt die Besorgung von Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere

den Einzug von Schuldforderungen im In- und Auslande.

Bureau:

Rosenstrasse Nr. 8 part.  
unmittelbar beim K. Schlossgarten.



Belzheim. 24.  
Zum Besuche des am Samstag den 25. d. Mts. hier  
Ratfindenden

## Holz- & Schnittwaren-Marktes

wird hienit eingeladen.

17. 1900  
Viehmarkt: Freitag den 24. d. Mts.  
Den 28. März 1899. Stadtschultheißenamt.  
Müller.

Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstand des Karl  
Strobel, Rotgerbers hier, ist erloschen.

Den 21. März 1899. Stadtschultheißenamt.  
Müller.

## Bfahlbronn. Hofguts-Verkauf.



Der Bevollmächtigte des Gottfried  
Hinderer, Bauers in Brend, Namens  
Matthäus Hinderer, Bauer daselbst  
bringt das gesamte Liegenschaftsanwesen des  
Ersteren auf Markung Brend bestehend in:

- |    |    |    |    |   |
|----|----|----|----|---|
| 1  | ar | 40 | qm | zweistöck. Wohnhaus mit Keller und Stall                                    |
| 1  | "  | 06 | "  | $\frac{3}{5}$ an einer 4barnigten Scheuer,<br>1 Wagenremise,<br>1 Backofen, |
| 3  | "  | 06 | "  | Hofraum,  |
| 48 | "  | 69 | "  | Gärten,   |
| 7  | ha | 51 | "  | Acker,  |
| 2  | "  | 63 | "  | Wiesen,   |
| 4  | "  | 22 | "  | Wald,   |

Gesamtanschlag — 16,000 M

am

Montag den 27. März 1899,

nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Gottfried Hinderer in Brend Einzelnen oder im  
Ganzen zum Verkauf. Unbekannte Liebhaber haben Vermögens-  
zeugnisse mitzubringen.

Bei günstigem Verkaufsergebnis erfolgt der Zuschlag sofort.  
Die vorhandene Fahrnis kann später miterworben werden.  
Den 11. März 1899.

Schultheiß und Ratsschreiber.  
Möbner.

Zorch.

Gerichtsbezirks Belzheim.

## Zwangs-Verkauf.



Das Kön. Amtsgericht Belzheim hat am  
7. Febr. 1899 die Zwangsvollstreckung in das un-  
bewegliche Vermögen des

Johann Georg Bühler, Bauers  
in Unterkirned, Gde. Zorch,

angeordnet, und der Gemeinderat hat als Vollstreckungsbehörde zum  
Zwangsverkauf bestimmt:

Markung Unterkirned.

- |    |    |    |    |   |
|----|----|----|----|---|
| 12 | ar | 37 | qm | ein zweistöck. Wohnhaus mit Scheuer und<br>Wagenhütte, ein 1stod. Wasch-, Back- und<br>Branntweinhaus mit gewölbtem Keller, ein<br>1stod. Ausdinghaus mit Scheuer und gewölbtem<br>Keller, sowie Hofraum, |
| 41 | "  | 65 | "  | Gras- und Baumgarten,   |
| 9  | ha | 17 | "  | Acker,  |
| 3  | "  | 89 | "  | Wiesen,   |
| 2  | "  | 24 | "  | Nadelwald.  |

15 ha 85 ar 25 qm im Gesamt-Anschlag von 37 300 M. —

Diese Liegenschaft kommt am

Dienstag den 4. April 1899,

vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathaus im I. Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber  
eingeladen werden.

Als Verwalter ist Gemeinderat Mohring in Gegenhof  
und als Verkaufskommission Stadtschultheiß Sigel und Gemein-  
derat Seiger in Zorch bestellt.

Den 17. März 1899.

Gemeinderat.

Namens desselben: Stadtschultheiß Sigel.

Revier Belzheim.

## Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 6. April

vormittags 9 Uhr

im „Lamm“ in Belzheim aus den Staatswaldungen Alter  
Forst, Rotmad, hint. Hosenäckerle, Silberteich, Schwarzengehren,  
Saulkinge, Aspenwiese, Rehhecke, Wollensack, vord. Bronngehren,  
Heuweg, Geigelsberg, obere Bausche, vord. Tannwiese, hint. Roh-  
waid, Gökeler, vord. Ropybach:

Fichten und Tannen:

1918 Stück Langholz: normal mit Fm.: 177 1., 219 2., 200 3.,  
259 4., 64 5. Klasse,

„ Ausschub mit Fm.: 191 1., 97 2., 105 3.,  
61 4., 3 5. Klasse;

130 Stück Sägholz: normal mit Fm.: 31 1., 14 2., 2 3. Klasse;  
Ausschub mit Fm.: 37 1., 14 2., 4 3. Klasse;

Förchen: aus vord. Gaisgurgel:

118 Stück Langholz: normal mit Fm.: 4 1., 18 2., 34 3., 6 4.  
Klasse;

„ Ausschub mit Fm.: 3 1., 29 2., 37 3., 7 4.  
Klasse;

95 Stück Sägholz: normal mit Fm.: 17 1., 12 2., 3 3. Klasse;

Ausschub mit Fm.: 8 1., 13 2., 5 3. Klasse;

Aus hint. Rohwaid und hint. Gökeler: 7 Eichen mit 2 Fm.;  
Aus Rotmad, Silberteich, Schwarzengehren, vord. Saulkinge, Aspen-  
wiese: 20 Rotbuchen mit Fm.: 9 1., 8 2. Klasse.

Auszüge durch das K. Kameralamt Zorch.

Revier Schwend.

## Nadel- & Laubholz-Stammholz- Verkauf.

Am Mittwoch den 5. April

vormittags  $\frac{1}{10}$  Uhr

im „Döfen“ in Schwend aus Rothhaanwald Abt. 1, 2, 5,  
8, 9; Hohenol Abt. 3, 4, 6, 7, 8, 12, 17, 18; Kirchberg Abt. 3,  
4, 7, 10, 11, 12, 14 und 15; Dielenberg Abt. 18 und 19; Tei-  
wald Abt. 4, 5, 9, 10, 11; Spielwald Abt. 2, 3 und 8; Rotenbühl  
Abt. 1 und 3; Heppichgehren Abt. 2, 5 und 6; Damerswald Abt.  
3, 4, 6, 8, 9, 12 und 13; Gersberg Abt. 1, 2, 3, 13, 14, 18,  
24; Kronwald Abt. 1, 4, 5, 6, 7; Heiligenwäldle; Hagerwald Abt.  
3, 7, 9, 10 und 11; Boggenwald Abt. 2, 3, 5, 6, 7 und 8 und  
Scheidholz der Gut Hohenol von der Fritzenhofer Wand.

Zus. 3573 St. Normal-Langholz mit Fm.: 649 1., 989 2., 726 3.,  
816 4., 225 5. Kl. und

55 Fm. 5. Kl. Draufholz  
nur bei 3. und 4. Kl.;

2206 „ Ausschub- „ „ Fm.: 963 1., 631 2., 396 3.,  
409 4., 24 5. Kl. und

11 5. Kl. Draufholz nur  
bei 3. und 4. Kl.;

293 „ Normal-Sägholz mit Fm.: 78 1., 45 2., 49 3. Kl.;

924 „ Ausschub- „ „ Fm.: 283 1., 133 2., 170  
3. Kl.;

ferner 6 Buchen mit 2 Fm. 1. Kl., 4 Fm. 2. Kl.; 7 Eichen mit  
2,18 Fm., und im Boggenwald 6 Erlen mit 1,65 Fm.

Revier Unterweissach.

## Beugholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. März

vormittags 10 Uhr

in der „Krone“ in Unterweissach aus dem Staatswald  
Thänisklinge, hint. und vord. Winterkau, Mooskau, oberer Alterbau,  
obere und untere Holzklänge, mittl. Thannwiesenhau und Scheidholz  
vom Döfshau:

Fm.: 60 buchene Scheiter, 73 dto. Prügel, 1 Nadelholz-  
Spalter (Anbruch), 4 Nadelholz-Scheiter, 3 dto. Prügel,  
123 Laubholz- und 231 Nadelholz-Anbruch.

50 Gross

## Mey- und Edlich-Stoff-Wäsche

per Duzend nur 60 S,  
per Stück „ 6 S

empfehl

Matth. Klent.



Baldhausen.

# Jagd-Verpachtung.

Die Gemeindejagd auf der hiesigen Gesamtgemeindemarkung wird am nächsten

**Dienstag den 28. März d. J.,**  
vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus wieder auf 3 oder mehrere Jahre im öffentl. Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 21. März 1899.

Schultheißenamt.  
Beeh.

Gausmannsweiler.

# Reisig- und Bengholz-Verkauf.

Am Samstag den 25. März (Feiertag)  
nachmittags 4 Uhr

im „Hotel Ebnisee“

eine größere Partie Reisig aus dem Nistruth Wald und 17 Rm. tannene Prügel sowie 13 Rm. dto. Anbruch

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

F. Fritz.

# Oster-Ausstellung,

reichhaltige Auswahl in allen möglichen Ostereisen,

Conserve, Chokolade, Carmel,

Bisquitthasen und Lämmer,

empfehlen in stets frischer Ware

H. Hohly.

Welzheim.

# Kleesamen

aus Steyermark und der Hohenloher Gegend,

# Grassamen

sowie alle Arten

# Gartensämereien,

Stechbohnen, Steckzwiebel, Kunkelrüben,

empfehlen in besten Qualitäten.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Ueber den Markt  
in meinem Stand mit Firma versehen

# Verkauf

fertiger Herren- und Knabenkleider

zu sehr billigen Preisen.

Preis-Courant:

- Confirmanden-Anzüge von M 8.— an,
  - Anzüge für Männer von M 12.— an,
  - Jünglings-Anzüge von M 8.— an,
  - Burschen-Anzüge von M 6.— an,
  - Knaben-Anzüge von M 3.— an,
  - Burling-Joppen von M 7.— an,
  - Sommer-Loden-Joppen von M 4.— an,
  - Knaben-Joppen und Hosen von M 1 1/2 an,
  - Arbeiter-Joppen und Hosen von M 2 1/2 an,
  - Eine Partie Burling-Hosen von M 4 1/2 an
- Um geneigten Zuspruch bittet

N. Revision aus Schwab. Gmünd,  
vor dem Hause des Herrn Hohlh.

# Rechnungen

werden sauber und billig  
angefertigt i. d. Buchdr.  
L. Unterzuber.

Blüderwiesenhof.

# Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-  
nahme bei dem Hinscheiden unseres lieben  
Vaters, Großvaters und Onkels

**Gottfried Weller,**  
Gutsbesitzer.

für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten  
Ruhestätte sagt herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin:  
**Maria Weller.**

# Für's Frühjahr und Confirmation

empfehle ich in großer Auswahl  
schwarze Cachemires, Cheviots, Diagonal,  
Crêpe, Mohaires etc.,

# farbige Kleiderstoffe

in den allerneuesten Farben und Genres,  
Anzug-Stoffe in Buckskin, Sammgarn  
Cheviots u. s. w.

in guten Qualitäten und zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Adolf Berchmer.**

# Chilesalpeter & Eisenvitriol

empfehlen billigt

Carl Miller, Rudersberg.

# Gebr. Greiner h. Stern

in

# Welzheim

empfehlen

# für Confirmation & Frühjahr

moderne Herren-Anzüge von 16—35 M.,

Confirmanden-Anzüge von 9—15 M.,

Knaben- u. Kinder-Anzüge von M 3.— an.

# Arbeits-Hosen

in bester Qualität und bester Näharbeit von  
Mark 1.70 an.

# Gartensämereien,

Angersen, Edendorfer und Oberndorfer

Bohnen, Steckzwiebel

empfehlen

Albert Zweigle.

# Gummi- und Celluloidballen

in schönstem Sortiment empfiehlt trotz Aufschlag äußerst billig  
Matth. Alent.



# Max Lohss in Welzheim

empfiehlt

## für Confirmation & Frühjahr

in reicher Auswahl:

**Schwarze reinwollene Cachemires** in hervorragend schönen Qualitäten.

**Schwarze Crépe und Fantasiestoffe.**

**Farbige Kleiderstoffe**

in allen neuen Farben und Geweben.

**Tuch und Buckskins**

**Cheviot und Kammgarn-Stoffe**

in großem Sortiment.

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Billigste Preise!

Alle Sorten

**Feldhauen,  
Schaufeln,  
Spaten**

sowie eiserne

**Gartenrechen**

mit und ohne Stiel empfiehlt  
Chr. Bauer.

**Mast- u. Fresspulver**  
für

## Schweine

v. Geo Döcker, Frankfurt a. M.  
Vorteile: Große Futter-  
ersparnisse, schnelles Fettwerden,  
rasches Gewichtszunehmen u. leichte  
Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.  
bei Apotheker Bilfinger.

Welzheim.

## Kaffee,

per Pfund von 80 Pfennig an  
aufwärts bis 1 Mk. 60 Pfennig,  
empfiehlt in ungerösteten und ge-  
rösteten Sorten, in bloß rein-  
schmeckender Ware, eigene  
Röstung.

S. Hohly.

Dem J. Sch. zu seinem 30.  
Wiegenfeste ein dreifach donnerndes

## Hoch

daß die Delmühle samt Groß-  
vaters Sägmühle zittert, wackelt  
und bebt.

Mehrere Freunde.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen gebe ich:

**eine Partie Buckskins,**

**schwarzer & farbiger Kleiderstoffe**

**& verschiedener Druckwaren etc. etc.**

wegen Geschäftsübergabe.

Alfdorf.

**W. Weismann's Wwe.**

Sonntags ist der Laden geschlossen.



Früher wickst' ich auch schon  
[Stiefel,  
Und ich gab mir redlich Müß,  
Und sie haben auch geglänzet,  
Aber fragt mich nur nicht wie!  
In roten Dosen mit Schutzmarke **Kaminseger** in den meisten  
Geschäften zu haben.

Anders jetzt seit Gentner's Zwangse  
Mich so „glänzend“ unterstützt,  
Daß der schönste Stern am Him-  
[mel  
Nicht wie meine „Stiefel“ blüht!

Fabrikant: **Carl Gentner in Göppingen.**



**Wandschne** sind vorrätig in der  
Buchdruckerei Welzheim.

**Frachtbriefe** hält vorrätig

L. Unterzuber.

## Welschkorummehl

zum Kochen und zum Füttern,  
Futtermehl, Leinluch und  
und Mohnluch  
empfiehlt S. Hohly.

## Emser Pastillen

mit Plombe,

dargestellt aus den echten Salzen  
der König Wilhelms-Felsen-  
quellen, sind ein bewährtes Mittel  
gegen Husten, Heiserkeit, Ver-  
schleimung, Magenschwäche  
und Verdauungsstörung.

Zum Gurgeln, Inhaliren  
und zur Verstärkung des Emser  
Wassers beim Trinken benutze  
man das aus den nämlichen  
Quellen gewonnene natürliche

## Emser Quellsalz

mit Plombe.

Um keine Nachahmungen zu  
erhalten, beachte man, dass jede  
Verpackung mit einer Plombe  
verschlossen ist und verlange  
ausdrücklich

## Emser Pastillen

mit Plombe

oder

## Emser Quellsalz

mit Plombe.

In Welzheim bei  
W. Bilfinger, Apoth.

## Beste Limburger- u. Emmenthaler-Käse

empfiehlt Chr. Bauer.

Wechselformulare  
sind vorrätig in der Buchdr.



# Karl Gruber in Welzheim

Billige Preise!

empfiehlt

Dauerhafte Ware!

## für Confirmation & Frühjahr

sein reichhaltiges Lager in:

Rohr-, Zug- und Hackenstiefel für Herren und Knaben, sowie Herren-, Zug- und Schnürschuhe, Pantoffel und Schnallenschuhe.

Ferner: Frauen-Zug-, Knopf- und Schnür-Stiefel und -Schuhe, Spangen-Schuhe für Frauen und Mädchen, Kinder-, Knopf- und Schnür-Stiefel, Hackenstiefel für Knaben mit Besatz.

Genannte Ware führe in feiner und schwerer Qualität.

Wache noch besonders für bevorstehende Verbrauchszeit auf meine frisch eingetroffene Sommer Schuhwaren aufmerksam wie:

Farbige Herren-Hackenstiefel und Schnürschuhe, Damen- und Mädchen-Schnür- und Spangenschuhe, Damen und Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel, Gieschuhe,

Herren-, Damen- u. Mädchen-Segettschuh, Lasting-, Spangen-, Schnür- und Zugschuhe für Damen,

— sowie alle Sorten in Leinwandwaren. —

Auf den Markt halte ich eine schöne Auswahl in Schuhwaren bestens empfohlen. Mein Stand befindet sich neben der Apotheke.

Wer diese Wiche nur einmal verwendet, geht nie mehr davon ab.

# Union

in blau-weißen Dosen

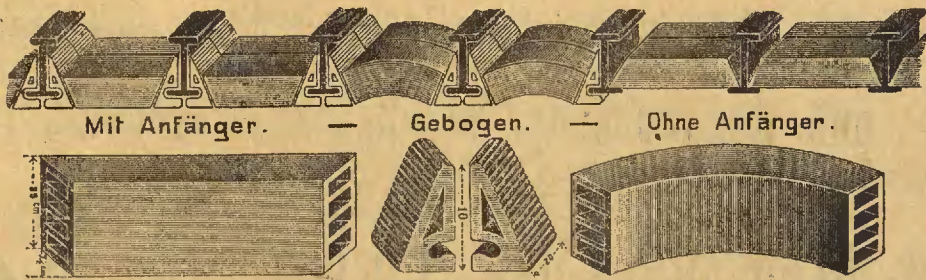
Schuhmarke.

Gibt rasch u. mühe-los schönsten Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

# Wichse

à 5, 10 und 20 Pfg.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die **Hohlen Gewölbesteine**, gerade und gebogene Hourdis, aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen I Eisenbalken. Kein Einschalen nötig. **Moisten und Tropfen** des Eisens vollständig ausgeschlossen. Kein Verputz notwendig. Ebene Deckfläche. **Feuerfester, leicht, trocken, bester Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.**

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: Thonplatten für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, Steinzeugröhren und Pissoirschalen.

## G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik, Schorndorf.

Niederlage für Welzheim und Umgegend: Dr. Kuhn, Maurerstr. in Welzheim.

Welzheim.  
Einen ordentlichen

# Jungen

nimmt in die Lehre.

Fr. Schneider z. „Sonne“.

Man achte auf die Schutzmarke!

Schutzmarke  
C. Bauer

# Maria-zeller

## Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Unentbehrliches altbekanntes**

**Haus- u. Volksmittel** bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übertriebenem Athem, Blähung, sanrem Aufstossen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutengel“ (Krenzier-Möhren).

Man bitte die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in Welzheim zu haben in der Apotheke.

### Vorbereitungsvorschrift.

Anis-Coriander-Fenchel-Samen, von jedem 1/2 Gm., werden grob zerstoßen in 1000 Gramm 60% Weingeist 3 Tage hindurch digerirt (ausgelangt), dann davon 800 Gm. abdestillirt. In dem so gewonnenen Destillat werden Aloe 15 Gm., ferner Mastix, Myrrhe, rothes Sandelholz, Calmus, Casian, Abgarber, ferner Wenzel je 1/2 Gm. in- gesamt grob zerstoßener 3 Tage hindurch digerirt (ausgelangt), dann mit anisweicht und filtrirt. Product

Welzheim.

Schöne

# Speisezwiebel

empfiehlt

Chr. Bauer.



**W e l z h e i m.**  
 Unterzeichneter verkauft wegen  
 Platzmangel am **Samstag den**  
**25. d. M. mittags 1 Uhr** in  
 seiner Wohnung gegen Barzahlung:  
 1 bereits noch neues Butter-  
 trieb- und Stampfab, 4  
 Dbd. verglaste Milchbüchsen,  
 3 Stück Mehltruhen, 10 St.  
 Näpfschen, verschiedene land-  
 wirtschaftliche Geräte, einige  
 Böden, 1 Badzuber u. s. w.  
 Liebhaber ladet ein  
**J. Weller, Dreher**  
 b. d. Kleinkinderschule.

**Ziegelei Welzheim.**  
 Nächsten **Samstag (Markt)**  
 schwarzen und weißen

## Kalk

sowie alle anderen Sorten  
**Ziegelwaren,**  
**Falzziegel und**  
**Maschinensteine**  
 stets auf Lager.  
 Gleichzeitig bringen wir unsere

## Hourdis

(hohlen Gewölbesteine)  
 in nur 1. Qualität  
 zu den äußerst billigsten Preisen  
 in empfehlende Erinnerung.

**Gebr. Bader,**  
 Dampfziegelei & Falzziegelfabrik,  
 Rudersberg.

**W e l z h e i m.**  
 Donnerstag und Freitag

### Metzelsuppe



wozu freundlich einladet  
 Bareiß z. „rot Ochsen“

## 1 jüngerer Arbeiter

sowie ein Lehrling  
 können sofort oder später eintreten.  
**August Wupperle,**  
 Bau- und Baden-Flascherei,  
 L o r d h.

**Klassenbach.**  
 4 Stück stärkere  
**Läufer Schweine**  
 hat zu verkaufen  
**Glas, Müller.**

**W e l z h e i m.**  
**Eine Kuh**  
 mit dem 3. Kalb (hat, weil  
 überzählig, zu verkaufen  
**Weinhard zum „Baum.“**

**Crystallzucker**  
 empfiehlt **H. Hohly.**

Statt jeder besonderen Anzeige:

**Johanna Schöning**

**Ernst Hinderer**

Verlobte.

Weilheim.

Göppingen.

Im März 1899.

**W e l z h e i m.**

## == Tapeten ==

in den neuesten und billigsten Dessins sind wieder einge-  
 troffen und hält solche bestens empfohlen.

**G. Hegel, Maler & Lackier.**

## Zur Confirmation

empfehle ich

schwarze, graue & farbige  
**Aleiderstoffe**

in jeder Art und Preislage besonders billig und  
 bittet um werten Besuch.

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

## Neuheiten

Große Auswahl! Billige Preise!  
 in schwarzen und farbigen Schürzen  
 sind eingetroffen bei

**Albert Zweigle.**

## Große Auswahl in Gesangbücher

mit dauerhaft hübschem Einband empfiehlt zu billigen Preisen.  
**Chr. Schwindt, Buchbinder.**

**Woll- und baumwollene Strickgarne**  
 preiswürdige Qualitäten empfiehlt in großer Auswahl billigst  
**Albert Zweigle.**

**Neue Mostrosinen und Zibeben**  
 empfiehlt billigst  
**Albert Zweigle.**

**W e l z h e i m.**

## Alle Sorten Gesangbücher,

schön sortiert, sowie  
**sämtliche Schulbücher**  
 empfiehlt billigst

**Karl Seitz, Buchbinderei.**

## Liederkranz Welzheim

Heute Mittwoch abend keine  
 Singstunde.

Der Vorstand.

## Neu eingetroffen:



**Fib-Hüte**

**Konfir-**  
**manden-Hüte**

in großer Auswahl, allen Farben  
 und Faconen, nur guten Quali-  
 tätén sowie billigst gestellter Preise.  
 Ferner empfehle:

Sommermützen aller Art,  
 blaue Samt-Mützen, Ar-  
 beiter-Mützen v. 50 % an.  
**B. Guberan, Kürschner.**

## Bruchband

in selbstverfertigter guter Ware  
 und verschiedenen Faconen, mit  
 und ohne Federn, hält stets vor-  
 rätta  
 Der Obiae.

**Stuttgart**  
**Neues Tagblatt**  
 und  
 General-Anzeiger für Stuttgart  
 und Württemberg.

Abonnements:	Annoncen:
M 2.80.	20 Pfg. die
vierteljährlich	kleinspalt. Zeile
Verbreitetstes Blatt Württembergs	
Wirksamstes Insertions-Organ	
* Für alle Branchen. *	

**37,000**  
 tägliche Auflage

## Frühkartoffeln

in verschiedenen Sorten, sowie  
 ertragreiche späte

## Saatkartoffeln

sind in jedem Quantum zu haben  
 bei

**Carl Fr. Maier a. Thor,**  
 Schorndorf,  
 Landesproduktenhandlung.

8-10 Centner schöne

## Saatkartoffel

hat zu verkaufen  
**Gottlob Stettner, Nienhartz.**

Frish gewässerte  
**Stockfische**  
 empfiehlt  
**Carl Munz.**

Ich empfehle garantiert  
 bestes amerikanisches

## Schweine Schmalz

bei 5 Pfund zu 45 S p. Pfund.  
 " 10 " " 43 S " "  
 " 20 " " 41 S " "

**Max Lohf.**